Einfach fördern bundesweit

Ein digitales Fachgespräch der Kultur-Länderkonferenz zu Herausforderungen und Reformen des Zuwendungsrechts – in Kooperation mit der Berliner Kulturkonferenz und dem Performing Arts Programm Berlin

Mittwoch, 2. Dezember 2026, 16:30 – 18:30 Uhr digital auf Zoom
https://us02web.zoom.us/j/87614060138?pwd=knmk3V8Dia0U121034zb1vEEAGvFBP.1
Keine Anmeldung notwendig.

Die Grundlage finanzierter Arbeit in der Kunst- und Kulturlandschaft wie auch in vielen anderen zivilgesellschaftlichen Feldern ist das Zuwendungsrecht. Es bestimmt in nicht unwesentlichen Teilen die Rahmenbedingungen der Arbeit. In den letzten Jahren sind einige Reformen auf den Weg gebracht worden, erste Vorschläge finden bereits Umsetzung.

In der dreiteiligen digitalen Informationsreihe „Einfach fördern“ hat das Performing Arts Programm Berlin Anfang 2026 aktuelle Entwicklungen mit konkreten Beispielen aus Berlin und dem gesamten Bundesgebiet vorgestellt. Eine parallel tagende „Denkzelle“ hat Erkenntnisse gebündelt und offenen Handlungsbedarf in einem Ergebnispapier zusammengeführt. In NRW tagt regelmäßig die „Initiative zur Reform des Zuwendungsrechts für den Dritten Sektor NRW“, die vor einigen Jahren wichtige Impulse für die Vereinfachung und Entbürokratisierung des Zuwendungsrechts bundesweit gegeben hat und aktuelle Entwicklungen auch gegenwärtig in nicht unwesentlichen Teilen anstößt. In anderen Bundesländern ist ebenfalls einiges an Bewegung zu beobachten.

Im digitalen Fachgespräch „Einfach fördern bundesweit“ präsentieren Anne Schneider und Harriet Lesch die Ergebnisse der Reihe „Einfach fördern“. Gerhard Vogt (Direktor beim Landesrechnungshof NRW a.D.) und Rainer Bode werden u.a. Erkenntnisse mit Blick auf die Entwicklungen bundesweit aus dem AWV-Arbeitskreis „Zuwendungsrecht und Zuwendungspraxis“ vorstellen und einen Überblick zu den Entwicklungen in NRW geben.

Gemeinsam wollen wir die Frage diskutieren, wie sich die vorhandenen Ansätze in den verschiedenen Bundesländern zueinander verhalten und welche Anknüpfungspunkte bestehen.

Reihe: Digitale Fachgespräche der Kultur-Länderkonferenz 2026/2027

Das Fachgespräch ist Teil einer Veranstaltungsreihe der Kultur-Länderkonferenz. Die Kultur-Länderkonferenz wurde 2025 gegründet, um den kulturpolitischen Interessenvertretungen der Länder eine gemeinsame Stimme zu geben – bei gleichzeitiger Wahrung ihrer Vielfalt und Eigenständigkeit. Kultur-Dachverbände und -initiativen aus bisher 12 Bundesländern haben sich zusammengeschlossen, um sich für die Interessen der Kultur in den Bundesländern gegenüber Politik und (Fach-) Öffentlichkeit einzusetzen.

In digitalen Fachgesprächen werden ab Herbst 2026 Beispiele guter Praxis und neue Impulse aus den einzelnen Bundesländern und den Arbeitsgruppen der Kultur-Länderkonferenz vorgestellt und mit einer interessierten Fachöffentlichkeit diskutiert. Die Reihe ist offen für alle Interessierten, richtet sich aber vorwiegend an Aktive und Engagierte aus Kulturverbänden, -politik und -verwaltung.

Das erste Fachgespräch „Kultur nach den Wahlen“ fand am 15. Oktober 2026 statt und widmete sich den Wahlergebnissen in Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sowie den Folgen für die Kulturlandschaft. Das zweite Fachgespräch „Einfach fördern bundesweit“ am 2. Dezember 2026 widmet sich aktuellen Herausforderungen und Reformen des Zuwendungsrechts. In Planung sind weitere Veranstaltungen zu den Themenfeldern der sozialen Absicherung, den aktuellen Entwicklungen im Zuwendungsrecht, der ökologische Nachhaltigkeit in der Kultur sowie KI und Kulturelle Bildung.

Sprecher*innen der Kultur-Länderkonferenz:
Janina Benduski (Berliner Kulturkonferenz), Lorenz Deutsch (Kulturrat NRW), Judith Drühe (Kulturrat Thüringen), Walter Heun (SK³ – Ständige Konferenz für Kunst und Kultur in Bayern)

Weitere Informationen zur Kultur-Länderkonferenz und Kontakt:
kontakt@kultur-lk.de